

Bank für Handel u. Industrie (Darmsstädter Bank) Halle a. S. ...

Mühlhausen in Thüringen. Ehemalige Reichsdorf mit über 3500 Einwohnern...

Realschule Miltenberg a. M. (Schillerheim) mit Handelsabteilung. Erteilt Einjährigenszeugnis.

Wald-Pädagogium Realschule Gymnasium Bad Berka i. Th. Erziehungsanstalt...

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden. Erzieht Hochbau Facharbeiter...

Dermögensbilanz am 31. Dezember 1911. Aktiva. Passiva.

Table with 4 columns: Grundtitel und Gebäude-Stonto, Malchinen-Stonto, etc. Summa der Aktiva 28 078 72, Summa der Passiva 28 078 72.

Dampflokerei Domnitz, E. G. m. b. H. R. Zarries, Gneist, F. Radloff. 30 000 Mark...

Zentralheizungen, Gewächshausheizungen, Badanlagen, Wasserversorgungen...

Original Kirsche's Ideal. anerkanntermaßen höchste Massenerträge...

Original Kirsche's Hafer. In Konkurrenz mit den ertragreichsten Züchtungen...

Futterartikel, Cafer, Saffel, Senf, etc. Herm. Meusel Nachf., Halle a. S.

Bitte um Hilfe! In den frühen Morgenstunden ist heute durch Eisenbrand...

Städt. Baugewerkschule Bad Sulza. Hoch-Tief- u. Eisenbetonbau...

Lugano - Ruvigliana. Kurhaus und Pension Monte Brè. Deutsche Kurort...

Schulturnister Schultafeln, Schülerrappen, Schreib-Etuis, Größtformatmappen...

Paul Göldner, Größte Auswahl an Platen. 1000 Pl. Hoch-Zuar-Stein...

Harmoniums mit und ohne Pedal. Ritter, Piano-Fabrik...

Sianos in Miete. in grosser Auswahl, mit event. Vergütung bei späterem Kauf...

Knappe & Würke Eukalyptus-Bonbons (Schwartzes Zwillinge).

Reformbekleider, Directoren, für Damen und Mädchen...

Behältnisse, sehr zu erhalten, nur 900 Mark. B. Döll, Halle a. S.

Kartoffelstöcke, L. Büchner, Halle-Trotha.

Dermietungen, Angew. 4-Zimmerwohnung mit Bad...

Produkten- und Warenmärkte. Getreide, Säckenfrüchte, Futtermittel. Weizen, Roggen...

Tiere und tierische Produkte. Schlachtviehmärkte. Rindvieh, Schweine...

Wasserstände von Saale und Unstrut. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe)...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Glets...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Glets...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Glets...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Glets...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Glets...

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

gibt schöne fette Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.**

Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Aparte Neuheiten
in Tischen, Vortennnissen.
Gust. Liebermann, Bernburger
Strasse 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 19. Febr. 1912
158. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Zum 7. Male:

Hoffmanns Erzählungen.
Rebentischromantische Oper in
3 Akten, einem Vorspiel und einem
Nachspiel. Text von Jules Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Spielleitung: Oberreg. Theo Rosen.
Musikalische Leitung: G. Möhle.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Gnt. 10 1/2 Uhr. 12777

Dienstag, den 20. Febr. 1912
159. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Schülerfeste à 1,10 Mk. an der
Tages- und Abendkasse.
Zum letzten Male:

Die Nibelungen.
Erste Abteilung:
Der gehörnte Siegfried.
Zweite Abteilung:
Siegfrieds Tod.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen.

Passage-Theater,
Lichtspielhaus,
— Gasse, Leipzigerstr. 85. —
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzisé 4 Uhr.
Sonn- u. Feiertags 3

Halbheer's Weinstube.
Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.

Waldsanatorium
Bad Gröna 1/2
400 m. ü. M.
Prosperste f. Dr. Mosler

19.—24. Februar 1912
Keks-Tage
der Hannoverschen Keks-Fabrik
H. Bahlsen, Hannover.

Empfehlung von Neuheiten. — Abgabe von Kostmütern.
Grosse Auswahl der beliebtesten Sorten in frischester Ware.



Ernst Oetse,
Leipzigerstrasse 95.
— Fernruf 371. —

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn Dr. med. Laabs
zu Halle a. S., Leipzigerstrasse 59 II, ein

Radium-Inhalatorium

eingerrichtet haben, dessen ärztliche Leitung der genannte Arzt übernommen hat. Radiumkuren
sind angezeigt bei **Gicht u. Rheumatismus, bei Gelenkentzündungen, bei Nerven-
leiden, spoz. bei Ischias, bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Unterleibs-
leiden der Frauen, sowie überhaupt bei Entzündungen und Eiterungen; Besserung
der Schmerzen bei Tabes, Magenkrebs, Migräne.**

Ärztliche Sprechstunden nur wochentags von 9—12 Uhr vormittags und am
Montag, Mittwoch und Freitag von 4—6 Uhr nachmittags.
Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 8 1/2—10—12 Uhr.

Über alle eine Radiumkur betreffenden Fragen wird Herr Dr. med. Laabs bereitwillig
(eventuell auch schriftlich) Auskunft erteilen.

Allgemeine Radium- & Aktien-Gesellschaft
Berlin. 1854

Brennführer Beamteneverein Halle a. S.

Montag, den 4. März d. J., abends 8 1/2 Uhr
im Speisezimmer des Rathsfelkers

Ordentliche General-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
 2. Rollenbericht.
 3. Genehmigung des Rollenführers.
 4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
 5. Erziehung für statutenmäßig ausstehende Vorstandsmitglieder.
 6. Besprechung etwaiger Anregungen.

Die ordentlichen Mitglieder werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Orient-Reiseklub, Leipzig

Wer reist mit
März-April: Tunis—Tisra—Algier 22 Tage
April: Konstantinopel—Athen 14
April: Rom 11
Juli-August: Serbien engl. u. franz. Seeüber 27
Juli-August: Krim—Kaukasus—Moskau—Wien—Breslau 29
September: Rom—Serbien—Montenegro 18
September: Konstantinopel—Athen 14
Oktober: Paris 8
Ausf. Ausfl.verb. d. d. Schriftl. Leipzig, Brandenburgstr. 10.

Ganze Namen od. Vornamen
für zum Schreiben von Briefen
u. f. w. in neuen (rote Schrift auf
weißen Bänden) **H. Schnee**
Nachhgl., Gr. Steinstraße 84. 1842

Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel**
Zaunertstraße 12, Gr. Poststr.

Familien-Nachrichten.

Heute vormittag entschlief zu Halle a. S. nach
langem schweren Leiden im 78. Lebensjahre mein
Vater, der **Gutsbesitzer**

Friedrich Gneist.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies im
Namen der Hinterbliebenen an
Domnitz, den 17. Februar 1912.

Fr. Gneist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. d. Mts.
nachmittags 4 1/2 Uhr in Halle a. S. von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt.
Kranzspenden auf ausdrücklichen Wunsch des Ent-
schlafenen dankend abgelehnt.

Reg. alte Saalestadt
Sole u. Moorbad Bernburg
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
SAL-DAMPF-NODER-ELEKTRO-LICHT-KOHLensäURE-
UND SONSTIGES MEDIZINISCHES BADEN
KEINE KURTAKE.

Handelsrealschule
und **Realschule.**
Schüler fastmännlich und wissenschaftliche
Schulbildung (auch beide getrennt) zur
Erlangung des „Einjährigen“.
Ständige Erzieher durch einjährige
Studien. Aufnahmealter bis 12 Jahre.
Prüfungstermin 1911. Herrliche Ge-
birgsgeg. Ia. Heierne, Pensionat. Preis.

Damen-Kopfwäsche
Frisieren :: Ondulieren
Schönheitspflege.
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges
Leipzigerstr. 79, I. Et. Tel. 3129.
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.



SANATORIUM MARIENBAD bei GOSLAR AM HARZ
Phys. Diät. Kuranstalt. Herren-, Herz-, Stoffwechsell. Kurort. Bismarck, Erholungsb.-
kurort. Diät. Schwefelkur. Mod. Einrichtung u. Sammet. Gärten. Bad. 2000 Jahre
geöffnet. Prosp. d. d. Urmalung. Ed. Cdr. Harz, Dir. Sanitätsrat Dr. E. Benno

Hotel
Herrzogin-Garten
Dresden-N. 18
Neue Bewirtung!
Herrl. Lage, Zentr. nächste
Nähe der Königl. Theater,
Zwinger und Museen, be-
quemste Verbind. mittelst
Strassenbahn nach allen
Bahnh. u. Dampfschiffen.
50 mod. eingericht. Zimmer.
Zentralheizung, Fahrstuhl,
elektr. Licht. Preise inkl.
Frühstück von Mk. 2.— an.
Vorzügliche Küche.
Diners von 12.— 9 Uhr.
Inh. Otto Fritzsche, Küchenmeister.

Harmoniums
:: die weltberühmte Marke ::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl
allein bei
C. Rich. Ritter, Halle
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Bilz
Sanatorium
Schloss
Lössnitz
Dresden-
Radebeln
3 Aerzte
Belle Aurorefolge bei Herzm.,
Nieren-, Darm-, Herz-, Leber-,
Stören-, Nieren- u. Gichtkran-
krankheiten. Gicht, Rheuma-
tismus, Jodias, Myxoma, Re-
gelmäßig. Stichtisch. Stütz-
mittel. Aufmerksamst u. allen
Krankheitsformen. Preis frei.
Stills. Natur-Heilung.
3 Millionen Exemplare (von
verkauft, 4 Bände 25.—
zu beziehen, d. alle Buchhandl.

Am 17. Februar verschied in Halle a. S. nach langem,
schwerem, aber mit Geduld und Ergebung in Gottes
Willen getragenem Leiden

Herr Karl Friedrich Adolph Gneist,

Amtsvorsteher a. D.
Ritter pp.

im 78. Lebensjahre.

Als Besitzer des Hof Domnitz war der Heimgegangene
seit 1885 Patron und Kirchenältester unserer Gemeinde
und hat dabei stets ein warmes Herz und einen opfer-
bereiten Sinn für das Wohl der Allgemeinheit wie für
einzelne Gemeindeglieder bezeugt. In besonderer
Weise vorbildlich war uns seine Treue im Kleinen,
durch die er sich ein lebendiges Denkmal in vielen
Herzen errichtet hat. Wir bewahren ihm ein dankbares
Gedächtnis über das Grab hinaus.

Der Gemeinde-Kirchenrat und die kirchliche Gemeinde-
Vertretung von Domnitz-Balena.

M. Schubert, vorsetzender Pfarrer.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden
im fast vollendeten 80. Lebensjahre

Fraülein Auguste Rothe.

Dies zeigt vorläufig im Namen der auswärtigen
Hinterbliebenen an
Halle a. S. den 17. Februar 1912.

Ida Noritzsch.

Das Begräbnis findet Dienstag, den 20. Februar,
nachmittags 3 Uhr von Trauerhause aus auf dem
Neumarkt Kirchhofe statt.

Gedenktage.

- 1473. Nikolaus Kopernikus geboren.
1625. Der ungarische Dichter Miklós Jókai geboren.
1843. Die Sängerin Adelina Patti geboren.
1848. Der Maler Bruno Billbein geboren.
1861. Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland.
1865. Der schwedische Forstungsreisende Sven von Hedin geboren.
1874. Der Anatom Karl Ernst gebohren.
1857. Der niederländische Dichter Eendracht Dommers Deffer (Mullatuli) gestorben.
1888. Der Germanist Karl Vossler gestorben.
1804. Kaiser Wilhelm II. besucht den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh.
1908. Der Maler Paul Thumann gestorben.

Tagespruch: Die meisten Menschen sind den Folgen ihrer Entschlüsse nicht gewöhnt. Ellen & C.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 18. Februar 1912.

Der Schalltag.

Der 24. Februar ist der Schalltag, der einzeltägig am Tag, der das Jahr 1912 in einem Tag verlängert. Dem 1912 ist ein Schaltjahr und hat 366 Tage. Als die alten Römer hinzukamen, hat sie sich ihnen von Rom Pompilus eingeführt. ...

Von der Entomologischen Gesellschaft. Montag, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr. findet im Reichshof die 144. ordentliche Sitzung statt. ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Merseburg.

Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: Nach amtlichen Aufzeichnungen wurden im Regierungsbezirk Merseburg im Jahre 1899 von dem Auftreten der Maul- und Klauenseuche betroffen: a) von den vorhandenen Gemeindeten und Gutsbesitzern 52,8 Prozent; b) von den vorhandenen Geschäften mit Viehbestand 7,3 Prozent; c) von den in den betroffenen Gemeinden vorhandenen Rindern 36,0 Prozent, Schafen 37,1 Proz. und Schweinen 6,0 Prozent, in der Zeit von 1. Oktober bis 30. September 1911 dagegen auf 19,3 Prozent, auf 6,18 Prozent, auf 2,1 von den Rindern 12,6 Prozent, Schafen 22,5 Prozent und Schweinen 5,4 Prozent.

Diese bedeutend geringere Verbreitung der Klauenseuche im Jahre 1910/11 gegenüber dem Jahre 1899 ist nur auf die scharfen Maßnahmen im letzten Jahre zurückzuführen, deren Wert um so höher einzuschätzen ist, als sie in der Zeit von April bis Dezember aus wirtschaftlichen Gründen unterbrochen werden mußten und hierdurch die Befämpfung der Seuche wesentlich beeinträchtigt wurde. ...

treten in einem Orte sämtliches Klauenvieh durchzusehen, durch- aus irrig ist. Es ist bemerkenswert, daß man dieser Ansicht, durch die gerade die Unterbindung der Seuche sehr gefördert wird, auch jetzt noch bei Viehhändlern und in Gänzeireisen begegnet.

Neue Ordnung der pädagogischen Prüfung in Thüringen.

Die teilschische Regierung hat in Gemeinschaft mit den Regierungen des Großherzogtums Sachsen, der Herzogtümer Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha, der Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Gotha, der Herzogtümer Meiningen, Schaumburg-Lippe und Sondershausen, sowie Neuchâtel eine neue Ordnung der pädagogischen Prüfung in den thüringischen Staaten erlassen. ...

Düben, 17. Febr. (Seine neuen Zugverbindungen.) Am 25. Dezember v. J. wurde von den Königl. Thüring. Eisenbahnen ein Projekt an den Minister der öffentlichen Arbeiten eine Petition wegen Verbesserung der Zugverbindungen eingebracht. ...

Bobbau, 17. Febr. (Wahnerarbeiten.) Zwischen Bobbau und Raguhn, und zwar an jener Stelle, wo bei starkem Regen das Wasser in Strömen vom Berge kommt und dann die Eisenbahnlinien unterwühlt, werden gegenwärtig umfangreiche Sanierungsarbeiten unternommen.

Göthen, 17. Febr. (Die gegenabendabgeschaltete Gemeinderatsitzung) genehmigte endlich den zwischen der Elektrizitäts-Versorgungsgesellschaft als Eigentümerin des Elektrizitätswerkes Göthen und der Ueberlandzentrale Anhalt abgeschlossenen Vertrag, wonach das Werk einen erheblichen Teil der benötigten elektrischen Energie von der Ueberlandzentrale entnehmen kann. ...

Wesfel, 18. Febr. (Der Herzoglichen Schöffengericht hatte sich der Maurer Wilhelm Heinemann aus Boffen wegen Körperverletzung zu verantworten. Als der Angeklagte auf seiner Verurteilung am 28. Dezember aus in den Gefängnis von Wölfe in Bobbau kam, hielt er sich dort einige Zeit auf und schlief schließlich dem Winter ohne jegliche Veranfassung mit einem Entschlafenen auf den Kopf, so daß nach ärztlichem Urteil eine lange, klopfende Wunde entstanden war. ...

Leipzig, 17. Februar. (Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn.) Am Leipzig ist die Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn, G. m. b. H., gegründet worden. Das Stammkapital beträgt 205.000 Mark. Die Gesellschaft bezweckt, gelegentlich der Verkaufsstellung für Bau- und Wohnweien in Leipzig 1912 eine auf dem Grundstück befindliche Kleinhausbebauung als Bauspekulationsobjekt zu schaffen. ...

Vermischtes.

Vorherige Stiftung. Der vor kurzem in Berlin verstorbene Dr. Schlieff aus Guben hat seiner Vaterstadt 1 Million Mark für wohltätige Zwecke testamentarisch vermacht. ...

Das Kriegsmuseum in Gravelotte. Der Vorstand des Ausschäuer-Bundes der deutschen Landes-Striegereverbände hat das früher in Privatbesitz befindliche Kriegsmuseum in Gravelotte käuflich erworben. ...

dieser Sammlung ist sehr erwünscht. Der Vorstand des Ausschäuer-Bundes, unterzeichnet von seinem Präsidenten, dem Generalobersten und Generaladjutanten von Lindquist, richtet daher an alle Kameraden, die sich im Besitze geeigneter Gegenstände befinden, die Bitte, sie dem Ausschäuer-Bunde zur Ausstellung in dem Kriegsmuseum freudigst kostenlos überlassen zu wollen. ...

Die Feinschnitt mit allen, was drum und dran ist, hat vielfach ihren Ausdruck im Volksmund gefunden: „In der Feinschnitt ist alles erlaubt“, damit kein Feinschnitt 3. B. das Sprichwort die ausschließliche Zeit der Feinschnittzeit; ähnliches befragt ein Sprichwort, das sich auf die Feinschnittzeit bezieht: „Im Feinschnitt braucht jeder seine Stimme selber“, und ganz ausführlich sagt ein alter Spruch, wie es zur Feinschnittzeit zugeht: „Im Feinschnitt und im Feinschnittzeit ein Wein Weib und ein hübsches Meid / durstige Zeit und guter Wein / sollt allezeit beieinander sein.“ ...

Landwirtschaftliche. Aus den amtlichen Befanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Interkursus in Geflügelzucht. Die Kammer beabsichtigt, Mitte März wiederum einen Interkursus für, insbesondere für Frauen, Föchter und Wirtschaftliche, ...

Letzte Telegramme.

Charbin, 17. Februar. (Petersb. Telegr.-Agentur.) In der angrenzenden chinesischen Stadt Fudschian drangen heute morgen 600 bewaffnete Revolutionäre in das Regierungsgescheude und erklärten, die Behörden seien vom Volke zu wählen. ...

Berlin, 17. Februar. Wie das „Meine Journal“ mitteilt, tritt der Militärschriftsteller und Politiker frühere Oberst Graf Caedle am 1. März in den Redaktionsverband des „Meinen Journals“ ein und übernimmt die Leitung der Abteilungen Politik und Militaria. ...

Verlegung Weinkellereien

Table with wine sales data: 1910 Wellensteiner, 1909 Caseler, 1909 Reichenweierer, 1908 Lorcher, 1909 Chateau de Gruvel, 1908 Winniger, 1908 Edesheimer, 1906 Laubenheimer, Borsdorfer Apfelwein, 1907 St. Emilion, 1908 Yalwiger, 1906 Dienheimer Bank, 1906 Oppenheimer Goldberg, Vermouth di Torino, 1907 Beychevelle.

Der billige Verkauf dauert nur bis 31. März a. cr. Bei Abnahme von 30 Flaschen weitere Preisermässigung. — Bei Barzahlung 5% Rabatt in Rabatt-Marken. —

Alfred Bernhardt, Halle S., Gr. Ulrichstrasse 46. Telephon 735.

Die Rubrik in Kursveränderung über die Zinsenveränderung...

Berliner Börse, 17. Febr. 1912

Handelskammer, 17. Febr. 1912 - Kursveränderung...

Main table containing stock market data with columns for company names (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank), share counts, and prices.

Erklärungen zu Kurstafeln: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Vertical text on the right margin containing additional notes and information.



Die neuesten Moden

Uebergangshüte.

Die Winterhüte gehen ihrem Ende entgegen oder dem lauen Sommerhüte, aus dem sie manchmal noch zu einem Etwochen und neuen Daheim gerufen werden. Alles hängt davon ab, ob man sie sorglich genug ihrer Ruhe übergibt. Macht die Umwandlung der Mode auch einen neuen Dienstantritt des vorjährigen Winterhutes oft unmöglich, so läßt sich aus gut erhaltenen Formen immer wieder etwas Modernes umgestalten, und die Uebergangshüte können noch einer kleinen Auffrischung ebenfalls wieder verwendet werden. Am besten lassen sich die Materialien in geradem Zustand aufbewahren. Wälder, Samt, Seidenstoffe, Zill und Giften werden glatt aufgerollt, Spitzen gewaschen, Federn und Reiser in besonderen Kartons fortgelegt, in denen sie nicht gedrückt werden. Alles zum Schluß gut gegen Staub und Motten geschützt.

Nur eine kleine Weile kam der Winterhut sich noch seines Daseins freuen, denn was man jetzt von seinen Sommerhüten sieht, das hält sich noch hinter den Glascheiben der Buggeschäfte auf, oder genießt lässliche Frühlingssonne am Mitteländischen Meer. Die große Mode-Änderung, eine der neuesten Kranichener des 20. Jahrhunderts, kümmert sich allerdings kaum mehr um die Kalenderjahreszeiten, sondern schafft sich selbst noch etliche Zwischenstappen, die alle spezielle Anforderungen an den Toiletten- und Hutbestand ins Leben rufen.

Diese Zwischenstufen werden mit „Uebergang“ bezeichnet. Eine feine Klasse, die sich die elegante Dame, die etwas auf sich hält, nicht entgehen lassen kann, ist aber der Uebergang zum Uebergang. Auf diese Weise stellt sich der goldene Faden der Mode niemals ab und die Reuezeiten reimen den Winterden ohne Ende zu.

Als Uebergangsformen haben Ladies ihrer größeren Wetterfestigkeit wegen den Vorrang vor großen Hüten. Leicht große Strohhüte sind viel mit Zeitbesorgern und garniert. Changanestroh in glatten Arten und changierendes Streifenstroh, Nareestroh, das drohlich wirkende Strohhüte, welches nur für Garnituren, sind neue Erfindungen. Die man sieht, haben sich die Changanestroh auch auf das Strohtrögel übertragen.

Reben, den ganz neuen und sich weniger durch eigene als originale Formenbildung auszeichnenden



1050. Frühjahrskötium aus beigefarbenem Granit mit schwarz-weißen Revers und Spitzenkragen. Zum Aufenthalt im Süden.

Hüten, sieht man auch hübsche Florentiner Formen, die teils auf der Rinnentemppe mit einzelnen Rosen und Häubchenpolantis oder mit flachen Wandhüten geschmückt werden, aus denen das Gesicht wie aus einem Rahmen hervorschaut. Dreispizhüte und Wofillons aus geggeren marineblauer Zeil, mit einer einzigen hochstehenden Feder, dürfen zu den beliebtesten Frotheurhüten aus marineblauer Serge viel getragen werden.

Die abgebildeten Modelle.

1050. Frühjahrskötium aus beigefarbenem Granit. Das leicht gefütterte Jackett ist mit großen Revers aus schwarz-weiß gestreiftem Taft, die bis zum einbüßigen Schluß herabreichen, bezetzt. Oben bedeckt sie ein wenig den großen weichen Spitzenkragen. Blauschneide, Roter Strohhut mit weiß überpanntem Kopf und weiß-schwarzem Blumentanz.



1051. Einfaches Kleid aus gestreiftem Wollstoff für junge Damen. In beiden Seiten der breiten Vorderbahn sind dem Rock spitz verlaufende Teile in quere Streifenlage eingestrichelt, über die sich oben schwarze Schürschlingen mit Goldknöpfen legen. Am breiten Halsauschnitt sind ebensolche Schlingen über einen kleinen weichen Spitzenaus gefaltet. Blau mit breiten Achsel. Roter Strohhut mit großem weichen Blumentanz.

1044. Anzug für Knaben von 4-5 Jahren. Er ist aus nobel-farbenem Tuch gearbeitet. Langes Jackett mit Lederbügel, gerades, langes Höschen.

1052-1055. Frühjahrsmantel und Kleider für Mädchen. Das 1052, aus hellblauem Tuch gearbeitete Mäntelchen hat als einzigen Auszug einen großen schwarzen Zuffragen erhalten, über den sich der etwas kleinere Siedertragen legt. Siedertragefähige, Weiße Perlmutterknöpfe. — An dem Mäntelchen ist die Bluse dem Haltenord unter dem Lederbügel fest angefügt. Weibler Stofftragen mit schwarzem Zigenbelag. Das Kleid für 10-12 Jahren ist mit Siedertrageknöpfen geputzt. — An dem Mäntelchen ist die Bluse in gerader, der Haltenord in schräger Stofflage verarbeitet. Farbiger Vorderbeleg ergibt den Auszug. Rückenstich.

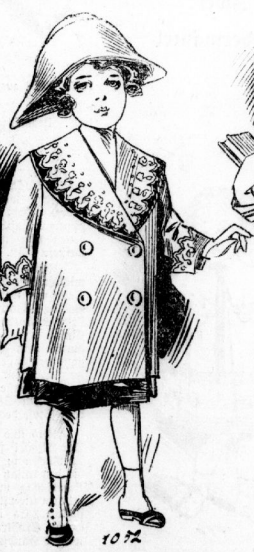
984. Nachmittagskleid aus altblauer Popeline mit abgetönten gestickten Bordüren. Libertyfabrik.



1051. Einfaches Kleid aus schwarz-weiß gestreiftem Wollstoff mit roten Castanischlägen für junge Damen.



1044. Anzug für Knaben von 4 bis 5 Jahren.



1052. Frühjahrsmäntelchen mit Stickereien und Aufschlägen für Mädchen von 5-7 Jahren.



1053. Mäntelchen aus blauem Ebsiviet für Mädchen von 9-11 Jahren.



1054. Feilkleid aus weißem Uoite für Mädchen von 10 bis 12 Jahren.



1055. Kleid aus schwarz-weiß kariertem Stoff für Mädchen von 5-7 Jahren.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

Die neuesten Moden

Frühjahrsneuheiten.

Man liest in allen Pariser Modeblättern, daß die Mode weiter und die Stoffe länger geworden sind, daß man sich endlich richtig bewegen, sich legen und sich mit Grazie erheben kann. Aber Theorie und Praxis scheinen sich auch hier nicht zu vereinbaren, denn in Wahrheit hat sich das Aussehen der modernen Dame nach dieser Hinsicht kaum merklich verändert, und die geringen Abweichungen, die man konstataren kann, sind dem Modestoff fast zuzuschreiben. Um Taillenkörper hübsch zu gestalten, muß man zu Rücken, Hüften und Volants greifen, die natürlich mit ihrer größeren Zartheit einen ungewöhnlichen Anblick bieten. Da sich unter diesen hübschen Seidenstoffen jede kleine Unebenheit, die Fäden des Korsetts, Hals und Brustknöpfe bemerkbar machen, so ist man außerdem wohl oder übel wieder zu etwas mehr Unterfleißung gezwungen. Zum mindesten tritt der Futterstoff wieder in sein Recht, und auch ein, sei es noch so dünner Jupon ist kaum entbehrlich. Die eigentliche Modeweite aber beschränkt sich immer noch auf das mittlere Maß. An Einfachheit des Schmuckes lassen die Mode auch nichts zu wünschen übrig. Sie bestehen aus zwei, drei oder vier



Frühjahrshut aus braunem Cast mit Ausputz von Spitzenflüßes und Rosen.



1056. Promenadenkleid aus hellgrauem Tuch mit Soutache- und Kneppausputz.

1057. Nachmittagskleid aus blau und schwarzem Changeantstoff mit Bolero und Volantgarneur.

Bahnen, die an den Rändern nur wenig abgedrängt sind, so daß man sie in der Taille leicht eintauchen muß. Sie sind fast wie elegantere Kostüme, lassen also das feine Schuhwerk gerade noch zur Geltung kommen. Zwei bis drei Volants oder gegogene Hüften umranden den Rock und zwar so, daß der erste 2-3 Zentimeter vom Rande, der zweite 15-20 Zentimeter vom ersten aufgesetzt wird. Man kann sie auf einer feinen Einlage führen oder mit einem feinen Klappchen zwei- bis dreimal ganz wenig eintauchen. An manchen Modellen bestehen die Garnituren Kesseln und verhältnismäßig dünnen, aber leicht gedünnten und komplizierteren Verzierungen nehmen den Taillenkörper den ihnen eigenen Reiz schlichter Einfachheit und verweisen sie in den Rang reicherer Seidenkleider, als welche sie weniger jugendlich und nicht halb so hübsch wirken.

An manchen Modellen sieht man Rücken, die entweder ausgeklappt oder ausgefranst sind. Beide Arten aber sind nur hübsch, so lange sie neu sind. Die feineren ausgeklappten Rücken fallen bald ab und die frameren fliehen mit der Zeit zusammen. Für den praktischen Gebrauch werden deshalb Volants und gegogene Hüften vorzuziehen sein, während Rücken an Gesellschaftsfestern mehr am Plage sind. Eine hübsche Art sind ganz schmale, ein bis zwei Zentimeter breite, Taillenkörperchen, mit denen man die Hüften und Rücken befestigt.

Neben den modernen Stoffen wird inwiefern das Antike gern noch weiter gepflegt. Egyptische, japanische, russische und ähnliche Stickereien behalten ihren Rang unter den reicheren Garnituren, ebenso werden Zill und Spitze auch in der Sommeraison eine wichtige Rolle spielen. Sind doch alle Erzeugnisse der modernen Stoff-Industrie eigentlich erst durch ihr Zusammenwirken zur richtigen Entfaltung berufen. Einfachheit kann man der Mode jedenfalls weder auf dem

Die abgebildeten Modelle.

1056. Promenadenkleid aus hellgrauem Tuch mit Knopfbeflag. Dem Dreiecksnord sind zu beiden Seiten der Vorderbahn schmale Zeile eingegeben, denen die Ränder der Bahnen mit grauem Zuffelpol aufliegen. An der unteren Kante tritt die Vorderbahn mit angebrachten Heberlöchern, die mit Knöpfen genutzt ist, direkt auf die Seitenbahn. Die langen Heberlöcher wiederholen sich an den, außerdem noch mit weichen Wollflüßes umrandeten Kesseln. Den Ausschmück der Winge fällt ein dazu passendes weiches Wollflüßes mit Zuckern und Blüthenausputz. Den Taillenkörper der Winge begleitet eine feine Soutacheverzierung. Gut aus schwarz-weiß gestreiftem Satin mit schwarzem Toffausputz, der breit mit schwarzem Satin eingestiftet ist.

1057. Nachmittagskleid aus Changeantstoff. Das gerade Heberkleid best. den Futterstoff bis zum Unten der leicht gefruchten drei Volants. An der Taille bildet der Changeantstoff ein kurzes Bolerojacket, unter welchem eine limitierte Winge aus heller gemusterter Seide hervorblüht. Die Winge und runder Einsatz aus weitem Regillil. Dreierlei lange Kessel mit untergehobenen Volants. — Wagnersorte aus dem Stoff des Kleides mit weicher Reiberagrette.

Gebiete der Stoffe, noch in der Art ihrer Verarbeitung zum Vordruck machen.

Die Seidenmode bestreift sich nicht allein auf Kleider und Hüte, sondern erstreckt sich fast auf alle Garberohrgegenstände. Es ist auch nicht einzig und allein der Taill, dem die Ehren der Saison zugebracht sind. Alle gerippten Seiden, Chiffons, Satin, seidene Einbauten, Charmerie und wie sie alle heißen, die uns schon durch einige Saisons hindurch angenehm bekannt geworden sind, behalten ihren Platz.

An neuen Winterungen bringt die Frühjahrsmode reizende Blumenbündel im Rockgeschmack. Es kann daher nicht erlaunten, daß auch Verluste gemacht worden sind, wieder Paniers einzuführen, zwar vorläufig noch mit dem Bestreben, die Mode dabei in ihren unteren Partien durchaus eng zu belassen. Die Panieranläge sind auch nur schüchternen Art. Ebenfalls darf in Bezug auf die verarbeiteten gerippten Stoffe die Phantasie zu süßen Spielereien treiben. Nur in den behelblichsten Kreisen treten bisher diese Maßregeln auf, und um die Rockweite von zwei Metern möglichst nicht zu überschreiten, soll man die Maßung aus der Länge heraus, indem man den Stoff in der Mittelmaß des Rockes ein wenig antraufelt oder die Länge teiltlich hochträgt. Es bleibt noch abzuwarten, ob und wie sich diese Verluste weiterentwickeln werden, oder legen wir richtiger, wie sich die Panier in dieser Welt stellen werden, worauf es im letzten Grunde doch am meisten ankommt.

Sehr viel Sorgfalt wird auf die Halsgarnitur gelegt. Selbst bei halbfreien Kleidern bringt man gern Blüßes aus weichen oder schärferen Füll an, die breit über die Achsel herabfallen.

Magarete.



1025. Kleid aus holzbrauner Wollpopeline mit braunem Castlitz und Schärpe.

1026. Nachmittagskleid aus schwarzem Velours-Chiffon mit weichen Knöpfen und Schurzschlingen.

1025. Kleid aus holzbrauner Wollpopeline. Dem breiten Rockanlag sind an den vorderen Rändern Stoppanten angelegt, wie sie auch als Garnitur an der Taille angebracht sind. Den einzigen abweichenden Bezug bildet der dunklere Taill, der den gleichen Gürtel mit Schurzpendeln, denen eine breite Franse angelegt ist. Die Schürzen aus weitem Taill.

1026. Nachmittagskleid aus schwarzem Velours-Chiffon mit weitem Ausputz. Der Vierbahnenrock ist an der linken Seite mit weicher Seide ausgepelt und mit übergehenden weichen Schurzschlingen und Verputzknöpfen besetzt. Unter ist die Vorderbahn etwas ausgeklappt und läßt einen Einsatz aus schwarzem Filzstoff, der weiß unterlegt ist, durchblicken. Zur Vereinfachung kann man aber den Rock ganz geschlossen bis unten mit Knöpfen und Schlingen besetzt arbeiten. Dem runden Ausschnitt der Winge schließt sich eine Reihe aus Filzstoff an, aus der der weiche Einsatz mit hohem Stiefelrand heraustritt. Drapiertes Gürtel aus dem Stoff des Kleides.

1045 und 1046. Zwei Frühjahrsmäntel für Mädchen. Der Mantel für Mädchen von 6-11 Jahren ist vorn und im Rücken in je eine oben abgesteppte Seitenfalte gebunden. Die den Ansatz der Kesseln best. Seitfalte, breit abgegrünter Lieberlag mit zwei Knopfrücken und schön gefüllten fallenden Knopflöchern. — Das Mäntelchen für kleine Mädchen ist klein. Es ist ringsum mit Schürzen besetzt und mit einem Stoppant versehen, der ausangewirkt und mit leichter Handbitterei in weicher Seide angefranst ist.



Zwei Kindermäntel

1045. Frühjahrsmantel aus modetönenem Tuch für Mädchen von 9-11 Jahren.

1046. Mäntelchen aus weitem Soule für Mädchen von 2-3 Jahren.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersklassen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.